

# Gemeinsam gegen die Blechlawine

In Sachen Verkehrsüberlastung ist der Landkreis nicht allein. Am 22. Juli diskutieren deshalb 250 Gäste der Europäischen Metropolregion München bei einer Konferenz im Rottacher Seeforum. Und sie gehen mit gutem Beispiel voran.

VON SEBASTIAN GRAUVOGL

**Tegernsee** – Von oben betrachtet sieht bekanntlich manches Problem nicht mehr ganz so groß aus. Eine Binsenweisheit, die aber zumindest in der exponierten Lage des Hotels Das Tegernsee durchaus zutreffend ist. Ungestört schweift der Blick über Berge und See, während unten, ein gutes Stück entfernt, die lärmende Blechla-

wine durchs Tal rauscht. Fast automatisch drehte Landrat Wolfgang Rzehak (Grüne) beim Pressegespräch zur bevorstehenden Metropolkonferenz seinen Kopf zu den großen Fenstern des Besprechungsraums, als er mehr Weitblick in der Diskussion über die örtliche Verkehrsproblematik forderte. „Wir dürfen das Denken nicht an der Landkreisgrenze einstellen“, sagte Rzehak. Insofern begrüße er es sehr, dass sich die Vertreter der Europäischen Metropolregion München (EMM) das Tegernseer Tal als Ort für ihr diesjähriges Treffen ausgesucht haben. „Und bei diesem Ausblick“, fügte der Landrat hinzu, „braucht man eigentlich nicht mehr viel sagen.“

Doch genau das haben die 250 Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft vor, wenn sie am kommenden



**Stellten das Konferenzprogramm vor:** (v.l.) Moderatorin Nicola Knoch, Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer der Europäischen Metropolregion München, Landrat Wolfgang Rzehak und SMG-Chef Alexander Schmid. FOTO: AL

Mittwoch, 22. Juli, im Seeforum in Rottach-Egern unter dem Motto „Macht mehr Mobilität. Was bewegt die Metropolregion München in Zukunft?“ diskutieren. Die jährliche Zusammenkunft der EMM – ein Verein aus sechs kreisfreien Städten und

26 Landkreisen rund um den Ballungsraum der Landeshauptstadt München – soll die Regionen vernetzen und sie zu gemeinsamen Lösungen für gemeinsame Probleme anregen, wie Vorsitzender Wolfgang Wittmann erklärte. „Wir wollen dazu den Start-

schuss geben.“ Als Fachreferent hat er Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim ins Seeforum eingeladen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion werden neben Rzehak und Monheim auch Andreas Mehlhorn, Consulting-Chef bei Siemens Mobility, und Josef Brandtner, Omnibusunternehmer und Vorsitzender des Verkehrsausschusses der IHK Schwaben, zu Wort kommen.

Alexander Schmid, Chef der Standortmarketing Gesellschaft Landkreis Miesbach (SMG), ist gespannt auf den Austausch mit den Gästen aus der Region. „Wir werden unsere Fragen rund um die Mobilität nicht ohne die Lokomotive der Metropolregion beantworten können“, stellte er klar. Und das nicht nur, weil die Verursacher der Wochenendstaus größtenteils von außerhalb in den Land-

kreis rollen, wie Rzehak hervorhob. „Es ist nicht nur der böse Münchner, der unsere Straßen verstopft.“ Statt gegenseitiger Schuldzuweisungen sei es an der Zeit, gemeinsam an der Zukunft des Verkehrs zu arbeiten. Und dafür sei die Metropolregion die richtige Plattform, so Schmid. Aus Landkreissicht erwarte er sich von der Konferenz unter anderem neue Impulse in Sachen Car-Sharing und E-Bikes. „Das ist längst kein Exotenthema mehr.“

Davon werden sich auch die Gäste überzeugen. Sie reisen mit Zug und Bus an und fahren nach getaner Arbeit mit dem Schiff von Rottach zur Abendveranstaltung nach Tegernsee ins gleichnamige Hotel. Den Berg hinauf geht's dann mit Golf-Carts und E-Bikes, kündigt EMM-Chef Wittmann an. „Natürlich vollständig klimaneutral.“